

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 M. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr: die einspaltige Zeile oder deren Raum innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb des Bezirks 9 S. Anzeigen die Montag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm. 10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Einundvierzigster Jahrgang.

Nro. 32.

Winnenden, Samstag den 16. März

1889.

Vergabung von Bauarbeiten.



Auf die diesseit. Jahresbauarbeiten, soweit sie sich zur Veraffordierung eignen, bezw. dazu bestimmt sind, werden schriftliche, versiegelte und portofreie Offerte bis 25. ds. einschließlich angenommen, und können die Ueberschläge, das Preisverzeichnis und das Bedingnisheft

auf dem Bauamtsbureau hier bei der Bahnmeisterei Winnenden Gaildorf

den 18. und 19. ds., vormittags,
„ 20. und 21. „ „
„ 22. und 23. „ „



eingesehen werden.

Die einschlägl. Offerte haben auch für die Inventar-Unterhaltung und Neuanschaffung zu gelten.
Badnang, den 14. März 1889.

K. Betriebsbauramt:
Herrmann.

Winnenden.

Häute-Verkauf.

In der Konkursache des Gottlob Eppinger, Rotgerbers dahier werden, nachdem der beantragte Zwangsvergleich zurückgenommen worden ist, die vorhandenen Häute im öffentlichen Aufstreich gegen bare Bezahlung verkauft werden und zwar

am Montag den 18. März l. J.,

von morgens 8 Uhr an

in der Gerberei des Herrn Gottlieb Grün in Badnang:
774 Häute und Brandsohlen, teils getrocknet, teils im Loh,

am Dienstag den 19. März l. J.,

von morgens 8 Uhr an

in der Eppinger'schen Gerberei dahier:
937 Häute, teils in Arbeit, teils trocken,
314 Felle,
78 Sohlhäute,
5 Schmalhäute,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. März 1889.

Konkurs-Verwalter:

Gerichts-Notar Dinkelacker.

Winnenden.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des

Jakob Prinz, gewes. Bauers hier

wird die vorhandene Liegenschaft und zwar:

26 a 91 qm Acker im Wörzich,	Anschlag 1200 M., angekauft zu 1431 M.,
12 a 83 qm Acker im hohen Graben,	Anschlag 400 M., angekauft zu 490 M.,
14 a 97 qm Acker im neuen See,	Anschlag 600 M., angekauft zu 615 M.,
21 a 36 qm Acker im Mühlrain,	Anschlag 950 M., angekauft zu 950 M.,
18 a 56 qm Weinberg im mittleren Lauch,	Anschlag 800 M., angekauft zu 800 M.,
16 a 89 qm Wiese in der Eitelböde,	Anschlag 550 M., angekauft zu 550 M.,
35 a 80 qm Wiese in Schwaithheimer- oder Siebenwiesen,	Anschlag 1500 M., angekauft zu 1656 M.

am Donnerstag den 21. ds. Mts.,

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathaus zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 15. März 1889.

K. Amtsnotariat:

Aff. Stroh.

Birkmannsweiler.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlaß des am 26. Januar ds. Jrs. gestorbenen Johannes Haller, gew. Feldschützen dahier, namentlich solche aus dem im Jahre 1856 durchgeführten Schuldenverfahren her sind binnen zwei Wochen anzumelden, widrigenfalls solche bei der Verlassenschaftsteilung nicht berücksichtigt würden.

Den 13. März 1889.

Für die Teilungsbehörde:

Gerichtsnotar Dinkelacker.

Revier Winnenden.

Wegbauakkord.

Am Montag den 18. März,

vormittags 9 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die

Korrektion eines Holzabfuhrwegs

im Staatswald Braversberg mit 808 m Länge veraffordiert.

Der Kostenüberschlag beträgt 860 M.

Der Forstwärter in Birkmannsweiler zeigt den Weg auf Verlangen vor.

Revier Winnenden.

Fuhrakkord.

Am Montag den 18. März,

vormittags 8 1/2 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die

Beifuhr von Zementröhren mit 6200 kg Gewicht von der Bahnhstation Winnenden in den Staatswald Braversberg veraffordiert.

Bitte um Gaben für arme Confirmanden.

Der Pfarrgemeinderat erlaubt sich auch in diesem Jahre um Gaben für arme Confirmanden zu bitten, welche derselbe nach bestem Wissen und Gewissen zur Verteilung bringen wird.

Zu gleicher Zeit richtet er aber auch an die Gemeinde das dringende Ersuchen, Unterstützungsersuche einzelner Confirmanden oder Angehörigen von solchen, die in den Häusern persönlich vorgebracht werden, abzuweisen, damit dem Bettel nicht Vorschub geleistet wird.

Zur Empfangnahme von Gaben sind die Mitglieder des Pfarrgemeinderats, die Lehrer der Confirmanden sowie die Geistlichen der Stadt jederzeit bereit.

Winnenden, den 14. März 1889.

Im Namen des Pfarrgemeinderats.

Helfer Gehring, A.-B.

Ortspolizeiliche Bescheinigungen für Kindviehtransporte

sind vorrätig zu haben in der

E. Huss'schen Buchdruckerei, Winnenden.

Winnenden.
Gelegenheits-Kauf.

Eine größere Partie farbige und schwarze
Cachemirs
zu Confirmations-Kleidern u. Jacken geeignet,
empfehle zu den billigsten Fabrikpreisen.
C. F. Binz.

Winnenden.
Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von hier und Umgegend erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mich hier als **Maler und Tapezierer** niedergelassen habe und im Hause des Hrn. Siebmacher Bez wohne. Indem ich für sämtliche vorkommenden Arbeiten die billigsten Preise zusichere, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
Karl Steinmaier.

Winnenden.
Spiel-Karten
billigst bei **R. Hahn.**

Kaisers
Magen-Zucker

Ist unstreitig eines der besten Mittel gegen schlechten, verdorbenen Magen, Kopfweh, Erbrechen, Magenkatarrh, Magenweh und Magenkrampf und ist jedem Magenbitter weit vorzuziehen.
Per Cartons 25 J zu haben bei
Robert Hahn,
Kaufmann in Winnenden.

Winnenden.
Kinderwagen



in großer Auswahl empfiehlt ausnahmsweise billig
Hermann Schwyer,
Sattler.

Winnenden.
Tapeten

in reichster Auswahl, von 15 Pfennig an per Stück bis zu den feinsten, empfiehlt
W. Schweizer, Maler.
Auch hat **Obiger** einen noch gut erhaltenen

Grabstein

billigst zu verkaufen.

Winnenden.
Wegen Geschäftsaufgabe verkaufe meine
sämtliche Waren
zu dem Selbstkostenpreis.
Chr. Bidle, Tuchmacher.

Winnenden.
Hausverkauf.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Wasserleitung, Scheuer, Stallung und gewölbtem Keller in der Mühlthorstraße hat unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen
J. Kögel.

Winnenden.
Für bevorstehende Saison empfehle ich mein großes Lager in
schwarzen Cachemirs, Thibets, Façonnes und Jackenstoffen
in sehr preiswürdigen Qualitäten; ferner ist in farbigen
Kleiderstoffen
eine sehr große Auswahl neuer Sachen eingetroffen, wofür ich bei reeller Bedienung außerordentlich billige Preise stellen kann.
G. Langbein.

Winnenden.
Zur Saat
empfehle billigst
Sommerweizen, unbegrannten, in sehr schöner und reiner Ware,
Milton-Hafer, Probstei-Hafer, Roth- & Luzernklee, seidefrei, Leinsamen, Esper, zweischurig, Grassamen etc.
C. Closs.

Winnenden.
Zu
Konfirmations- & Osterngeschenken

empfehle mein gut sortiertes Lager in
Schreibmappen, Papeterie-, Photographie-, Schreib- und Poesie-Album, Brieffaschen, Notizbücher, Visitenkarten-Täschchen, Cigarrenetuis, Porte-Monnaies
in verschiedenen Qualitäten, ebenso
Brochen, Colliers u. s. w.
in hübscher Auswahl.
Gummibälle
in jeder Größe.
Robert Hahn.

Winnenden.
Gesangbücher
mit und ohne Schloß
empfehle in schöner Auswahl zu billigen Preisen
Goldarbeiter Friedrich Dwe.

Stuttgart.
Zur Confirmation

empfehle in bekannten besten Qualitäten
Lasting-Zugstiefel à 4, 4.50, 5, 5.50, 6.
Leder-Zug- und Knopfstiefel à 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50.
Bind-, Knopf- und Zug-Halbschuhe à 4, 4.50, 5, 5.50, 6.
Herrn- und Knaben-Zug- und Rohrstiefel von Mk. 6 an.
Knaben- Stulpenstiefel, Mädchen- Knopfstiefel in allen Größen.
Hauschuhe in Leder, Blüsch, Corda, Lasting, Gondonets, Filz u. s. w.
Anfertigung nach Maß.
Muster- und Musterlieferung erfolgt sofort.
Oppenheimer's Schuhbazar,
Marktstrasse 13.

Winnenden.
10 Zentner Hen u. Ochnd,
8 Zentner Angersfen
und 2 bis 3 Zentner Stroh
hat zu verkaufen
Fr. Reiber, Schuhmacher.

Winnenden.
Einen wohlherzogenen Jungen nimmt
in die Lehre
Fr. Reiber, Schuhmacher.

Winnenden.
Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre
L. Friedrichsohn, Käfer.

Waiblingen.
Einen ordentlichen Jungen nimmt
in die Lehre
Wilh. Haag, Maler.

Gollenhof.
Ein älteres
Dienstmädchen
sucht sofort oder bis Georgii
Knorpp, Gutspächter.
Auch kann ein tüchtiger
Roßknecht
sofort eintreten bei
Obigem.

Ein gutes Buch.

... Die Anleitungen des gesandten Buches sind zwar kurz und bündig, aber für den praktischen Gebrauch wie geschaffen; sie haben mir und meiner Familie bei den verschiedensten Krankheitsfällen ganz vorzügliche Dienste geleistet. — So und ähnlich lauten die Dankschreiben, welche Richters Verlags-Anstalt fast täglich für Übersendung des illustrierten Buches „Der Krankenfreund“ zugehen. Wie die demselben beigedruckten Berichte glücklich Geheilte beweisen, haben durch Befolgung der darin enthaltenen Rathschläge selbst noch solche Kranke Heilung gefunden, welche bereits alle Hoffnung aufgegeben hatten. Dies Buch, in welchem die Ergebnisse langjähriger Erfahrungen niedergelegt sind, verdient die ernsteste Beachtung jedes Kranken. Niemand sollte veräumen mittelst Postkarte von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig oder New-York, 310 Broadway, die 936. Auflage des „Krankenfreund“ zu verlangen. Die Zusendung erfolgt kostenlos.

500 Mark
hat gegen gefehliche Sicherheit
sogleich anzuleihen
Karl Kurz lebig.

Hertmannsweiler.
40 Zentner gutes
Sen & Oehnd
hat zu verkaufen
Christian Abelein.

Weiler 3. Stein.
Einen kräftigen **Zungen** sucht in die
Lehre
zu nehmen
Schmiedemeister **Glück.**

Schrader'sches Pflaster,
(Indian-Pflaster) altberühmt, be-
währtes Heilpflaster.

Nro. 1. Vorzüglich bei böartigen
Knochen- u. Fußgeschwüren, krebsartigen
Leiden etc.

Nro. 2. Heilt sicher nasse und
trockene Flechten, böartige Hautaus-
schläge, Gicht, Rheuma etc.

Nro. 3. Seit Jahren erprobt gegen
Salzfluß, offene Füße und nässende
Wunden aller Art.

J. Schrader, Feuerbach. Paq. N. 3.
Zu haben in den Apoth. Stuttgart
Hirschapotheke.
Brochure direkt und in allen Depots
gratis franko.

Am **Donnerstag den 14. ds. Mts.** werde ich mit einem
größeren Transport von großträchtigen
ächten Simmenthaler
Buchtkalbeln

ankommen und stehen solche von Freitag ab zu gefl. Besichtigung in
meinen Stallungen. Kauf- und Tauschlustige sind höflich eingeladen.
Ferdinand Levi,
Waiblingen.

Das größte Glück auf Erden ist nicht der Reichtum an
Geld und Gut, sondern die Gesundheit. Viele Kranke erkennen ihre wahren Leiden nicht und lassen sich als
Magenkranke, Blutarne, Bleich- und Schwindfüchtige behandeln. Betrachte man
nun bei den meisten Kranken die sich zeigenden Symptome genauer, so wird man
finden, daß Wurmkrantheit die Hauptrolle spielt; so manche Medizin wird gegen
obenstehende Leiden eingenommen, wäre aber besser ersetzt durch ein Wurmmittel
des bekannten Spezialisten **Theodor Konechny in Stein bei Säckingen.** Die
sichersten Symptome eines an Bandwurm, Spuhl- oder Madenwürmer Leidenden
sind: Abgang müdel- oder körbchenförmiger Glieder und junger Würmer, sowie
Blässe des Gesichtes, matter Blick, blaue Ringe um die Augen, Abmagerung, Ver-
schleimung, stets belegte Zunge, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, abwechselnd
mit Heißhunger, Uebelkeiten, Aufstoßen eines Knäuels bis zum Halse, stärkeres Auf-
stoßen, Schwindel, öfter Kopfschmerz, unregelmäßiger Stuhlgang, Jucken im After,
Kolik, Kollern und wellenförmige Bewegungen, dann stechende, jaugende Schmerzen
in den Gedärmen, Herzklopfen, Menstruationsstörungen. — Zahlreiche Atteste aus
allen Kantonen beweisen die Vorzüglichkeit der Methode. — Dauer der Kur 30 bis
60 Minuten, ganz ohne Berufsstörung. **Bei Bestellung ist Alter und Ge-
schlecht des Patienten anzugeben.** Die meisten Kranken, welche solche Mixturen
versuchsweise nahmen, waren von Würmern geplagt, während andere damit die dem
Körper sehr dienliche Entfernung aller Unreinigkeiten zu ihrer Zufriedenheit erzielten.
Die Kur ist unter Garantie der Gesundheit vollständig unschädlich.

Schönen Saatweizen
und ungefähr 12 bis 15 Zentner **Sen**
hat zu verkaufen
David Schwarz.

Einen noch schönen
Konfirmandenrock
hat billig zu verkaufen.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Einen
Konfirmanden-Anzug
hat zu verkaufen
R. Schäfer, Seifensieder.
Ein ehrliches, fleißiges
Mädchen
im Alter von 16 bis 18 Jahren sucht
bis Georgii.
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.
Ein Logis
für eine einzelne Person oder kleine
Familie hat bis Georgii zu vermieten
W. Wobmann.

Kropf.
Halbschwellig.
Privatpoliklinik! Dank Ihrer un-
schädlichen Mittel und Ihrer brieflichen
Behandlung ist der Kropf gänzlich
verschwunden. Oberwangen b. Stühl-
ingen i./B., Mai 1888. Louise Rim-
berger. Keine Berufsstörung. Pro-
schüre gratis. Diplomirte Aerzte.
2500 Heilungen, wie amtlich be-
glaubigt. Adressiren: An die Pri-
vatpoliklinik in Stuttgart,
Alleenstraße 11.

Lehrverträge
empfiehlt
E. Huss.

Landesnachrichten.

Winnenden, 15. März. (Eingesendet.)
Wie man aus zuverlässiger Quelle erfährt, wird unser
seitiger Ortsvorstand, Hr. Stadtschultheiß **Cent,**
mit dem 1. April seine Stelle verlassen und in das
Privatleben zurücktreten, um seinen Lebensabend in
Ruhe beschließen zu können. Die Einleitungen zu
einer neuen Stadtschultheißenwahl werden wohl nicht
lange auf sich warten lassen, und wäre nur zu wünschen
und jedem Einwohner hiesiger Stadt ans Herz zu
legen, bei dieser Wahl, von der so vieles für das
Wohl und Wehe unserer Gemeinde abhängt, sich nicht
von Neben Umständen leiten zu lassen, sondern das Herz
auf dem rechten Fleck und nicht das eigene Ich, son-
dern das allgemeine Wohl im Auge zu behalten, da-
mit wir nicht durch diese Wahl, bei welcher ja mög-
licherweise auch sog. Streber auftreten, einen ungesun-
den Zustand, eine Wetterleischgeschichte hieher belämen,
von welcher man froh wäre, wenn man die früheren
Verhältnisse wieder zurückrufen könnte. Wir müssen
einen sowie technisch als theoretisch gleich tüchtig ge-
bildeten Mann als Ortsvorsteher in unsere Stadt be-
kommen, dem insbesondere auch der Wahlspruch zur
Seite steht: „Gleiches Recht für Alle.“

Winnenden, 15. März. In Deschelbronn
ist ein $\frac{3}{4}$ Jahre altes Kind nachts in seinem Bettchen
an den Folgen des Krampfhustens erstickt. Als die
Mutter desselben morgens aufwachte und nach dem
Kinde sehen wollte, fand sie es tot vor. Darum Vor-
sicht, zumal der Krampfhusten gegenwärtig fast überall
Umgang hält.

Stuttgart, 12. März. (Aus der Sit-
zung des Beirats der Verkehrsanstalten.) Unter
dem Vorsitz des Staatsministers **Frh. Dr. v.**
Mittnacht fand gestern die Sitzung des Beirats
statt. Auf der Tagesordnung standen u. A. fol-
gende Beratungsgegenstände: Zum Zwecke der
kürzesten Verbindung zwischen Frankreich Südwest-
deutschland und Böhmen wird nach Ankunft des
Orientexpresszuges aus Paris über Gmünd, Aalen,
Ellwangen, Crailsheim ein Kurierzug eingelegt,
mit Anschluß in Nürnberg an den Schnellzug über
Eger, Karlsbad nach Prag. Der Zug geht aus
Stuttgart 7 Uhr 17 Min. vorm. ab mit Inhalten
in Cannstatt, Waiblingen, Schornborn, Lorch,
Gmünd, Aalen, Ellwangen, an Crailsheim 9 Uhr
45 Min., an Nürnberg 11 Uhr 50 Min., ab hier
12 Uhr 10 Min. nachm. über Schnabelweida mit
Ankunft in Eger 3 Uhr 22 Min., in Karlsbad
5 Uhr 34 Min., in Teplitz 9 Uhr 4 Min. und
mit Anschluß in Prag 9 Uhr 55 Min. abends.
Als Gegenzug des Schnellzugs in der Richtung
nach Böhmen soll zum Anschluß an die Züge ab
Prag 7 Uhr vorm., Karlsbad 11 Uhr 25 Min.,
Marienbad 11 Uhr 45 Min., Eger 12 Uhr 55

Min., Nürnberg 4 Uhr 7 Min., ein Schnellzug
über Crailsheim, Hesseenthal und Badnang einge-
legt werden ab Nürnberg 4 Uhr 30 Min., Crails-
heim 6 Uhr 35 Min. und an Stuttgart abends
9 Uhr. Der Sonntagslokalzug 855 auf der
Strecke Stuttgart-Badnang fällt aus und dafür
tritt ein täglich fahrender Zug ab Stuttgart 8
Uhr 30 Min., an 10 Uhr Badnang in Kurs.
Der Schnellzug 202 ab Hesseenthal 10 Uhr 48
Min. vorm., an Stuttgart 12 Uhr 40 Min. nachm.
soll in einen beschleunigten Zug mit Halten auf
allen Stationen zwischen Hesseenthal und Badnang,
sowie in **Winnenden, Waiblingen, Cannstatt**
verwandelt werden.

Stuttgart, 14. März. Als Umlage zur
Bestreitung der Entschädigung für auf polizeiliche An-
ordnung getödete oder vor Ausführung dieser Anord-
nung gefallene Tiere, sowie zur Bestreitung der Ent-
schädigung für an Milzbrand gefallene Tiere wird nach
einer Verfügung des Ministeriums des Innern vom
9. d. Mts. für das Jahr 1889 für jedes Pferd ein
Beitrag von 30 J., für jeden Esel, Maultier und
Maulesel, sowie für jedes Stück Rindvieh ein Beitrag
von 10 J. erhoben. Die in § 14 der Verfügung
vom 23. März 1881 für die Aufnahme und Verzeich-
nung der Viehbefitzer und für den Vollzug der Um-
lage erteilten Vorschriften und Fristen sind genau ein-
zuhalten. Für die Belošnung der örtlichen Einbringer
der Beiträge sowie der Oberamtspfleger sind die Be-
stimmungen der Verfügung vom 23. Septbr. 1881
(Reg.-Bl. S. 439) maßgebend.

Stuttgart, 13. März. Die Verleger des
Stuttgarter Neuen Tagblatts sehen sich heute veran-
laßt zu erklären, daß sie von der seit dem 1. d. M.
eingeführten, täglich zweimaligen Ausgabe des Blattes
wieder abgehen und zur alten Erscheinungsweise zu-
rückkehren. Es zeigte sich, daß das Publikum die
Veränderung weder als einen Vorteil schätzte, noch als
eine Wohlthat empfand, während der hiedurch hervor-
gerufene Mehraufwand Unsummen verschlang und die
Arbeitslast eine ganz gewaltige wurde. Bei diesem
Mißverhältnis zwischen Anerkennung und Leistung war
die Wahl nicht schwer.

Stuttgart, 14. März. Zur Feier des
Regierungsjubiläums Sr. Maj. des Königs sind
von der rühmlichst bekannten Gravir- und Präg-
anstalt von Wilhelm Mayer hier verschiedene Ge-
denkmünzen mit den Medaillonporträts des Königs-
paars geprägt worden, welche sich durch Schärfe
des Gepräges auszeichnen.

Stuttgart, 14. März. Um noch eine eigen-
artige Feier zum Regierungsjubiläum Sr. Majestät
des Königs zu ermöglichen, hat sich der Liederkreis
entschlossen, sein diesjähriges Frühlingsfest nicht im Mai,
sondern am 20. Juni zu feiern. Der Umzug wird

im großartigsten Maßstabe begangen werden können,
da die Beteiligung der Kinder allgemein sein soll.
Für die Ausstattung des Festzugs durch Kostüme etc.
liegt ein künstlerischer Plan vor.

Stuttgart, 14. März. Der wegen der Witter-
ung aufgehobene Frühjahrsbaummarkt wird nunmehr
am 19. ds. Mts. abgehalten. Wie man hört, sind
die Anmeldungen von Seiten der Baumschulbesitzer
sehr stark.

Stuttgart, 14. März. Der letzte Samstag
brachte uns den ersten Frühlingstag für dieses Jahr
und zwar am Tage der 40 Ritter. Eine alte Wet-
terregel besagt, daß, wie die 40 Ritter einreiten, sie
auch ausreiten; wir hätten danach 40 Tage schönes
Wetter zu erwarten. Hoffen wir, daß diese alte Regel
sich bewahrheitet.

Stuttgart, 14. März. Einer der bei der
Entzündung der Rottweiler Pulverfabrik Verletzten,
Gerhard Storz von Deißlingen, ist gestern gestorben.

Cannstatt, 12. März. Heute vormittag
halb 10 Uhr wurde aus dem Floßkanal bei der Au
ein Frauenzimmer im Alter von etwa 30 Jahren
tot herausgezogen. Dem Zustand des Leichnams
nach zu schließen, ist derselbe schon längere Zeit
im Wasser gelegen. Es ist die Ehefrau eines hie-
sigen Eisensägers, welche schon seit mehr als 6
Wochen von diesem fortgegangen. Der Gatte, wie
auch die Nachbarn hatten angenommen, dieselbe
habe sich nach Amerika begeben. Kapeller, ein
Wittwer, hatte nur kurze Zeit mit seiner Frau ge-
lebt. Dieselbe war nur am Ehering noch er-
kennbar.

Lüdingen, 12. März. Heute früh wurde
ein Studierender, Mitglied des Corps **Rhenania,**
tot in seinem Bette aufgefunden. Derselbe heißt
Nürthing. Es ist der einzige Sohn wohlhabender
Eltern und wollte heute in seine Heimat in West-
falen abreisen, um dort bei seinen Eltern die Ferien
zubringen. Näheres über die Art und Weise
seines Ablebens ist zur Stunde noch nicht bekannt.
N. soll erstickt sein.

In Emmingen ging dieser Tage eine
Mutter zu einer Hochzeit und ließ ihre Kinder allein
zu Hause. Das 5 Monate alte Kind war, als
die Mutter heimkam, an einem Krampfhustenan-
fall erstickt.

Heidenheim, 13. März. Die Bürger zu
Schnaitheim, die die Thätigkeit ihres Ortsvorstehers
im Amte zu schätzen wissen, haben ein Gnadengesuch
eingereicht, das, mit mehr als 400 Unterschriften ver-
sehen, um Verwandelung der fünfmonatlichen Gefäng-
nisstrafe in Geldstrafe bittet. Die Strafe erhielt der
sonst wegen seiner Tüchtigkeit sehr geschätzte Ortsvor-
stand, weil er sich der Körperverletzung und der Vor-
nahme einer unbefugten Verhaftung schuldig machte.

Ulm, 14. März. Heute nacht hat ein noch

nicht abjustiertes Ehepaar in einem hiesigen Gasthof seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

Kochendorf, 12. März. Dem hoch angeschwollenen Kocher wären heute abend beinahe zwei Menschenleben zum Opfer gefallen. Ein Mann in den 30er Jahren und ein Knabe von 11 Jahren fuhren, wie der Sch. M. berichtet, in einem Nachen auf dem Kocher, kamen aber oberhalb der hiesigen Brücke zu nahe an das Wöhr und wurden über dasselbe hinabgeschwemmt. In einen Strudel unter dem Wöhr geraten, war ihre Lage eine äußerst mißliche, da der Nachen festgebannt war und sich mit Wasser füllte. Der Mann sprang in den Kocher und wurde mittelst eines ihm zugeworfenen Seils an das Land gerettet. Nach längerem Bemühen gelang es, auch den Knaben auf die gleiche Weise zu retten.

Von der badischen Grenze. Ein gräßlicher Unglücksfall ereignete sich Ende letzter Woche an dem Einschnitte der Bahnlinie unterhalb Gutenstein. Nachdem seit etwa 10 Tagen während der strengen Winterkälte die Bohrarbeiten eingestellt waren, wurden sie am 8. ds. wieder aufgenommen. Der verheiratete Mineur W. Fichlein, ein Bayer, wollte ein Bohrloch, trotzdem daß er darauf aufmerksam gemacht war, daß sich in demselben die volle Sprengladung befindet, und trotz aller Warnung ohne vorherige Beseitigung dieser Bohren. Schon nach den ersten Stößen mit dem Bohrer erfolgte die Detonation. Der Unglückliche wurde von den umhergeschleuderten Sprengstücken und von der Gewalt des Luftdruckes so schwer getroffen, daß ihm die Fleischstücke buchstäblich von einzelnen Körperteilen gerissen, das Sehvermögen total verloren war, der Brustkorb eingedrückt und das Kinn zerschmettert worden. Nach unsäglichem Schmerzen trat der Tod desselben erst am darauffolgenden Tage ein. Wie das S. T. berichtet, sollen sich 4 Arbeiter um dieses Bohrloch gestritten haben, weil dadurch ein Gewinn von 40 J in Aussicht gestanden.

Tagesberichte.

Berlin, 13. März. (Reichstag.) Der Reichstag der heute nach fünfwöchentlicher Unterbrechung wieder zusammentrat, nahm in erster und zweiter Lesung die Erklärung zu Artikel 8 des Vertrages zur Regelung der Nordseefischerei an und erledigte in erster Lesung den Gesetzentwurf wegen Abänderung des Vereinszollgesetzes. Die zweite Lesung findet im Plenum statt. Bei Beratung des Rechenschaftsberichts über die Handhabung des Sozialistengesetzes wünscht Abg. Sabor Auskunft darüber, welche Bestimmungen die Regierungen an die Stelle des jetzigen Sozialistengesetzes zu setzen gedächten und kritisiert die einzelnen Behauptungen des Rechenschafts-Berichts. (Während der Rede tritt der Reichskanzler ein.) Abg. Meyer-Zena konstatiert, daß die nationalliberale Partei bei der Stellungnahme im vorigen Jahre für die Zukunft sich freie Hand gewahrt und bestimmte Verpflichtung nach keiner Seite übernommen habe. Abg. Frohme (Soz.) verwahrt sich dagegen, daß man die Genossenschafts- und Lohngesetz-Bewegung unter das Sozialistengesetz stelle, wie es im Bericht geschehe. Abg. Liebknecht (Soz.): Alle Gründe, welche die Regierung für die Notwendigkeit des Belagerungs-Zustandes ins Feld führe, seien nichts als die Folgen des Belagerungs-Zustandes selbst. Seine Partei stehe mit Gleichgültigkeit, ja mit Ironie der Verlegenheit der Regierung wegen Ueberführung des Sozialistengesetzes in das gemeine Recht gegenüber. Die Beratung wird abgebrochen, da die Beschlußfähigkeit des Hauses vom Präsidenten festgestellt wird. Nächste Sitzung Donnerstag 2 Uhr. (Antrag Rulmann auf Abänderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, Petitionen und kleinere Vorlagen.)

Berlin. Zu der Verhaftung des Feldwebels Haul in Potsdam erfährt man, daß derselbe sich eine Urkundensälschung habe zu Schulden kommen lassen. Mit Ausarbeitung der Führungsliste der zum Avancement vorgeschlagenen Unteroffiziere etc. betraut, habe er sich verleiten lassen, gegen ein Geldgeschenk in dem Nationale eines Unteroffiziers den Vermerk einer von demselben abgebüßten Strafe wegzulassen, die jedoch dem Kaiser bei seiner genauen Kenntnis der Potsdamer Militärverhältnisse — bekanntlich hatte der Kaiser als Prinz Wilhelm in Potsdam seine Garnison — noch erinnerrlich war. Die Verhaftung soll daher auf direkte Veranlassung des Kaisers und zwar, nicht wie berichtet worden, morgens vor der Front, sondern abends in Hauls Dienstwohnung erfolgt sein.

Nur Samstag,
Sonntag & Montag.

Ausruf!

Nur Samstag,
Sonntag & Montag.

An das verehrliche Publikum von
Winnenden und Umgebung!

Nur 3 Tage!

**Großer
Gelegenheitskauf
für Jedermann.**

Auf der Durchreise nach Stuttgart habe ich mich entschlossen in Winnenden einen Verkauf, der nur 3 Tage dauert, abzuhalten und werden, um in dieser kurzen Zeit das ganze Lager vollständig aufzuräumen, sämtliche nachstehende Artikel

zu staunend billigen Preisen
abgegeben.

Das Lager besteht in nur

Resten! Resten!

Resten von Kleiderstoffen in Baumwolle, Halbwolle und Reiner Wolle.

Resten von schwarz. Cachemires von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten für Konfirmanden u. s. w.

Resten von Bettzeug, Schürzen und Hemdenzeug.

Resten von Cretones, Piqués und Cattun.

Resten von Pelzpiqués weiß und farbig.

Resten von Flanell und Halbflanell und noch viele andere Artikel.

Die Reste halten von 2 bis 12 Meter und ist auf jedem Rest der streng festgesetzte Preis verzeichnet.

Ferner verkaufe ich

Arbeitshosen

für Mrk. 2.50.

Weit unterm früheren Werte!

Weit unterm früheren Werte!

Tuch- u. Buxkinreste

aus einer der größten Tuchfabriken, die, vom Stück gekauft, 6, 7 und 8 Mrk. kosten, jetzt in Resten von 1 bis 4 Mtr. doppeltbreit dekatierte neue Muster nur

2.80, 3.40 und 3.80 Mark.

Ich bemerke noch, daß dieser außergewöhnlich billige Verkauf ein tatsächl. reeller ist und liegt es daher im Interesse Jedermanns, rechtzeitig seinen Bedarf zu decken, da der Verkauf nur 3 Tage dauert.

Wegen der nachmittags stattfindenden Ueberfüllung wird ersucht, womöglich schon vormittags den Bedarf zu decken, da alsdann größere Aufmerksamkeit gewidmet werden kann.

Verkaufslokal:

Gasthaus z. Ochsen.